

# „Einfach mal machen“



Mit Kind ins Ausland? Das geht. Saskia Keilbach hat ein Semester in Moskau studiert. Mit dabei: Ihr Kind und Partner. Für euch haben wir sie über ihre Zeit in Russland befragt.

## Was hat Dich nach Moskau gezogen?

„Meine Eltern kommen aus Kirgistan (ehemalige Sowjetunion) und sind vier Jahre vor meiner Geburt nach Deutschland ausgewandert. Aufgewachsen inmitten russischer Großfamilie, wurde ich stark durch die russische Mentalität und Kultur beeinflusst. Ich versuche meine Tochter ebenfalls bilingual zu erziehen und sie durch Bücher, Märchen mit der mir so vertrauten Kultur anzufreunden. Als mein Auslandssemester bevor stand, war für uns direkt klar: Russland! Da ich ein Großstadtfan bin, haben wir uns dann für Moskau entschieden.“

## Was hat dir in Moskau besonders gut gefallen? Was hat dir an der Uni

### besonders gut gefallen?

„Moskau ist eine überwältigende Metropole. Es ist eine hochmoderne lebendige Stadt, die niemals schläft. Mit ihren vielen historischen Plätzen und der wunderschönen und prunkvollen Architektur versprüht diese Stadt unglaublich viel Charme. Mit unendlich viel Gastronomie und bunter köstlicher Kulinarik, Cafes, Bars, Museen, Galerien, Sehenswürdigkeiten, Mode, Programm und Festlichkeiten innerhalb der Stadt bringt Moskau alles mit, was das Herz begehrt. Es ist zusätzlich eine sehr kinderfreundliche Stadt. An verschiedensten Plätzen werden die kleinen Besucher/Gäste gern mit kleinen Aufmerksamkeiten verwöhnt. Wir haben unsere Tochter Amelie in einen „Kinderclub“ angemeldet, den sie mehrmals die Woche besuchen konnte. Da ihr das liebevolle Programm mit viel Musik, Theater und Tanz unglaublich zugesagt hat, konnten wir sie problemlos einige Stunden dort lassen, was meinem Uni-Alltag ungemein erleichterte.“

Diese Kinderclubs sind in jedem Bezirk Moskaus mehrfach zu finden, da sie dort ebenfalls sehr beliebt sind und eine praktische Alternative für Eltern bieten, die noch auf Kindertagesstätte sind, oder die möglichst früh schon kindlichen Austausch und Interaktionen fördern möchten. Es gibt auch generell sehr viele spannende Kindertheater und Attraktionen für Familien.

Die Uni bietet ein großes und breites Angebot an geisteswissenschaftlichen Kursen sowie auch an Wirtschaftskursen. Es wird zwar ein sehr hohen Anspruch an Studenten gestellt, dadurch konnte ich allerdings viel mitnehmen und meinen Wissensbereich immens vergrößern. Zusätzlich werden zahlreiche Sprachkurse für verschiedenste Sprachen und Level angeboten. Die Lage der Uni ist unschlagbar. Sie liegt mitten im Zentrum, umgeben von tollen Restaurants und Cafes und direkt an einer zentralen und sehr gut angebundenen Metrostation mitten im Moskauer Ring.“

### **Wie familienfreundlich ist die Russian State University for the Humanities?**

„Ich war im Allgemeinen sehr positiv angetan von der university for the humanities.

Familienfreundlich ist die Uni aber leider nicht. Es gibt keinen Universitätskindergarten oder speziellen Support für Studenten mit Kind. Allerdings war ein solcher Austausch auch für die RGGU Premiere. Ich wurde aber sehr gut aufgenommen und bei Fragen immer mit guter Auskunft versorgt. Meine Abwesenheit bei einigen Sitzungen (wenn mal keine Unterstützung durch Familie gegeben war) wurde von Dozenten insgesamt auch sehr verständnisvoll aufgefasst.“

### **Was war besonders herausfordernd für dich?**

„Die Infrastruktur des öffentlich Nahverkehrs ist leider überhaupt nicht Eltern-Kind gerecht oder behindertengerecht. Fahrstühle sind eine Rarität. Den Kinderwagen musste man also die Treppen runtertragen oder mit Rolltreppen transportieren. Das war möglich mit Unterstützung, aber leider schwer alleine realisierbar. Die Busse und die unglaublich günstigen Taxen bieten aber eine angenehme Lösung.“



## Was würdest Du jungen Eltern raten, die ein Auslandssemester planen?



„Einfach mal machen. Ich hatte so viele Ängste und habe so viel Zeit mit Kindertagesstätte und Planungen verbracht, aber letztlich hat sich vor Ort irgendwie alles ergeben und zum positiven gelegt. Hier muss ich aber auch erwähnen, dass dies größtenteils dem Kinderclub zu verdanken ist. Insgesamt ist es eine so tolle Erfahrung für die ganze Familie und eine intensive Sprachförderung für das Kind, denn ich kann mit Amelie seitdem unkompliziert auf russisch kommunizieren. Wichtig ist dennoch eine verlässliche Unterstützung seitens Familie oder Partner. Ohne meinen Partner, oder meine Mama, die meinen Partner zeitweise berufsbedingt ausgewechselt hat, wäre diese Erfahrung für mich unvorstellbar.“